



JAHRESBERICHT 2021

Inhaltsübersicht

Berichte der Kommissionen und der Leitung - Aufsichtsrat - Verwaltungskommission - Rekurskommission	3
Leitung Betriebs- und Verwaltungsrechnung	8
Ordentlicher Unterhalt der Werkanlagen	9
Erweiterter Unterhalt und Ausbau der Werkanlagen	
Schlusswort	19
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	22
Anhang der Jahresrechnung	25
Bericht der Revisionsstelle	26
Organisation der Linthebene-Melioration	27

Titelbild:

Werkhof Reumeren, Reichenburg. Der gut in die Landschaft eingebettete Bau hat keinen Quadratmeter Kulturland verbraucht. Der Standort wird seit mindestens 50 Jahren als Werkhof/Umschlagplatz genutzt.

BERICHTE DER KOMMISSIONEN UND DER LEITUNG

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat führte die 52. Sitzung im Zirkularverfahren durch, weil ein physisches Zusammenkommen aufgrund der pandemischen Lage wiederum nicht möglich war. Jahresrechnung und Jahresbericht 2020 wurden genehmigt.

Die ordentliche Herbstsitzung konnte physisch durchgeführt werden, wobei die diversen neuen Mitglieder des Rats begrüsst werden konnten. Der Rat genehmigte das Budget 2022 aufgrund des Antrages der Verwaltungskommission ohne Abänderung.

Die Verwaltungskommission konnte dem Rat die Abrechnung des Werkhofneubaus vorlegen. Dank der disziplinierten Arbeitsweise auf allen Stufen konnte der Aufsichtsrat erfreut zur Kenntnis nehmen, dass der ursprünglich genehmigte Kredit nicht vollständig beansprucht werden musste. Von den bewilligten 5,778 Millionen Franken wurden für den Neubau inklusive aller Nebenarbeiten effektiv nur rund 5,373 Millionen Franken benötigt. Die Abrechnung liegt also rund sieben Prozent tiefer als vorgesehen. Der Aufsichtsrat dankt allen am Neubau Beteiligten für ihren Einsatz und namentlich auch für die grosse Ausgabendisziplin. Ein spezieller Dank geht an die Baukommission und an den Baukommissions-Ausschuss; an insgesamt 51 Sitzungen wurde der Neubau eng begleitet und die entsprechenden Beschlüsse wurden zeitnah gefasst. Mit dem Übergang des Werkhofes in den Betrieb konnte die Baukommission am 14. Juli 2021 aufgelöst werden.

An der Herbstsitzung konnte der Aufsichtsrat das vor einiger Zeit in Auftrag gegebene Gewässerkonzept einer ersten Lesung unterziehen. Das Gewässerkonzept, das zusammen mit den massgebenden Stellen der beiden Konkordatskantone erarbeitet und bei den Kantonen und den Perimeter-Gemeinden in eine breite Vernehmlassung gegeben wurde, konnte als zielführend und grundsätzlich mit Zustimmung zur Kenntnis genommen werden. In der Diskussion zeigte sich, dass für die zweite Lesung und die abschliessende Genehmigung durch den Aufsichtsrat noch Detailabklärungen in Bezug auf den allfälligen Verlust von Fruchtfolgeflächen, auf Kosten und auf eine mögliche zeitliche Abfolge der Umsetzung des Konzeptes zu tätigen sind.



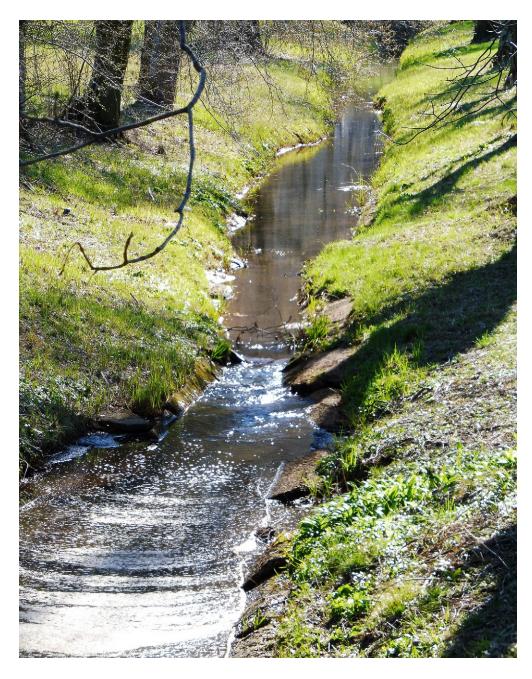
Hecke Rufener Zopf, Schänis. Frühlingserwachen in einer wertvollen und geschützten Pflanzung.

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission tagte im Berichtsjahr drei Mal. Neben den statutarischen Geschäften wurden diverse Beschlüsse in Bezug auf den Unterhalt und die Erneuerung von Werkanlagen gefällt.

Die Linthebene-Melioration ist Eigentümerin von mehreren Dutzend Brücken. Während im Zuge der Sanierung des Wegnetzes für Panzer der Schweizer Armee diverse Brücken vorwiegend im Raum Schänis und Benken erneuert werden konnten, stehen nun Erneuerungen an den übrigen Brücken im Fokus. So konnte die Kommission für insgesamt sechs Bewirtschaftungsbrücken den Baubeschluss fassen. Es sind dies drei Brücken über den Strubengraben in Reichenburg sowie zwei Brücken über den Mühlemooskanal und eine über den Mühlebach in Tuggen. Während die Brücken über den Strubengraben durch Neubauten der Brückenplatte ersetzt werden müssen, kommt beim Mühlebach infolge der noch guten Grundsubstanz eine Verstärkung mit Betonsanierung in Frage. Die definitive Art der Erneuerung der beiden Brücken über den Mühlemooskanal wird noch Bestandteil der weiteren Abklärungen sein. Alle sechs Brücken werden im Rahmen des Verfahrens für Ausbauprojekte gemäss der Interkantonalen Vereinbarung saniert.

Die Verwaltungskommission hatte sich auf Antrag der Geschäftsleitung auch erstmals mit der Sanierung des obersten Teils des Steinerrietkanals zu beschäftigen. Infolge der beson-



Steinerrietkanal, Schänis.

Hebungen in der Sohle und zerstörte Sicherungsbauwerke rufen nach einer Sanierung.

Tschächli, Tuggen.

Reaktivierung eines im

Verlauf der Jahre verlandeten

Amphibienstandorts.



deren geologischen Verhältnisse gibt es im Gebiet Forren/Feld verschiedentlich Wasseraufstösse, die im Bereich des Steinerrietkanals zu Hebungen der Sohle und zur Zerstörung von Sicherungsbauwerken geführt haben. Mittlerweile sind dadurch die Abflussverhältnisse im Kanal gestört, was nach einer Behebung der Defizite ruft. Zudem plant die Gemeinde, die Verhältnisse für den Langsamverkehr abseits der stark befahrenen Kantonsstrasse Richtung Bilten zu verbessern. Mit einer Verlängerung des bestehenden Bewirtschaftungsweges bis zum Linthdamm könnten sowohl für die Linthebene-Melioration als auch für den Langsamverkehr Synergien genutzt werden. Die Wiederinstandstellung des Kanals stösst bei den betroffenen Stellen des Kantons St. Gallen grundsätzlich auf Zustimmung, womit auch die Verwaltungskommission den entsprechenden Baubeschluss fassen und die Leitung mit der Auslösung der weiteren Arbeitsschritte beauftragen konnte.

Erstmals in der Geschichte des Werks stand im Berichtsjahr die Entlassung von Werkanlagen aus der Unterhaltspflicht zur Debatte. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Moorschutzes nach Bundesrecht bestehen Bestrebungen, das Benkner, Burger und Kaltbrunner Riet auf Gemeindegebiet von Uznach aufzuwerten, indem der langsam fortschreitenden Austrocknung von grösseren Flächen Einhalt geboten werden soll. Mit baulichen Massnahmen soll im Bereich zwischen dem Möwenteich und dem Entensee eine ökologische Situation geschaffen werden, die dem hohen Schutz des Riets auch Rechnung trägt. Ein Teil der Massnahmen betrifft landwirtschaftliche Drainagen der Linthebene-Melioration, die lange vor der Unterschutzstellung des Gebietes erstellt worden sind und nach heutiger Rechtslage weder zielführend noch erlaubt sind. Aufgrund des Projektes und der Zustimmung der betroffenen Grundeigentümerin konnte die Verwaltungskommission der Entlassung der Drainagen aus der Unterhaltspflicht zustimmen. Zudem ist die Bewilligung des Bundes einzuholen, der an die Entwässerung einst grosse finanzielle Beihilfen geleistet hat.

Infolge Pensionierung hat Werner Koller, Leiter Wasserbau beim Bezirk March, seine Demission aus der Verwaltungskommission bekannt gegeben. Werner Koller war seit der Überarbeitung des Konkordats im Jahre 2011 als Vertreter der schwyzerischen Gemeinden Mitglied der Kommission und hat folglich bei unzähligen Projekten und Traktanden aktiv mitgewirkt und sein Fachwissen eingebracht. Die Verwaltungskommission wünscht Werner Koller für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute und vor allem gute Gesundheit. Mit Andreas Schönbächler, der ebenfalls die Abteilung Wasserbau beim Bezirk March leitet, haben die vier Märchler Gemeinden Reichenburg, Schübelbach, Tuggen und Wangen mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 die neue Vertretung in die Kommission gewählt. Die Kommission begrüsst den neuen Amtsträger und wünscht ihm viel Befriedigung.



Werkhof Reumeren, Reichenburg. Im Gebäude wurden 330 m³ Schweizer Holz verbaut.

Rekurskommission

Die Rekurskommission tagte im Berichtsjahr 2021 nicht, weil keine Rekurse zu behandeln waren.

Leitung

Das Berichtsjahr begann für die Geschäftsleitung mit dem Umzug der Verwaltung vom bisherigen Mietstandort in Kaltbrunn zum neuen Werkhof in Reichenburg. Dank guter Vorbereitung und einer sehr professionell arbeitenden Umzugsunternehmung erfolgte der Standortwechsel ohne nennenswerte Probleme und ohne jegliche Schäden. Die Begleitung der Fertigstellungsarbeiten des Werkhofes mitsamt den finanziellen Belangen beschäftigte die Leitung weiter und zog sich bis Mitte Jahr dahin.

Am 20. Mai wurde der neue Werkhof von der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz mit dem Label «Schweizer Holz» ausgezeichnet. Am Neubau stammen insgesamt 93,4 Prozent oder 330 Kubikmeter des verbauten Holzes aus Schweizer Produktion. Damit sind rund 259 Tonnen CO₂ nachhaltig gebunden und werden der Atmosphäre langfristig entzogen. In der Laudatio anlässlich der Übergabe der Label-Urkunde erklärte Frau Melanie Brunner, Geschäftsführerin von Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz, wie wichtig solche Projekte für die Wertschöpfung der holzverarbeitenden Betriebe in der Schweiz sind: Sicherung von Arbeitsplätzen, Ausbildung junger Berufsleute, Minimierung von Transportwegen und somit der grauen Energie, um nur die wichtigsten Aspekte zu erwähnen.

Die Werkgruppe und die Leitung sind mit der neuen Werkhoflösung sehr zufrieden und haben sich in den grosszügigen Räumlichkeiten schnell eingelebt. Noch pendent ist die Planung im Bereich der Erschliessung des Obergeschosses, welches künftig vielschichtig genutzt werden soll, namentlich auch für die Öffentlichkeitsarbeit.

Während das Gehölzkonzept im Berichtsjahr mit der Pflanzung weiterer Heckenabschnitte in der Umsetzungsphase weitergetrieben werden konnte, stagnierten das Gewässer- und Verkehrskonzept. Während ersteres pandemiebedingt technisch nicht weiterbearbeitet werden konnte, gab es namentlich im Cluster 1 des Verkehrskonzepts (Raum Schänis – Benken – Kaltbrunn) weitere Diskussionen mit Direktbetroffenen, was schliesslich zu einer weiteren öffentlichen Auflage von Anpassungen am bisherigen Konzept führte. Der Ausgang des Verfahrens ist hier allerdings noch pendent und blockiert die zu treffenden Massnahmen in weiteren Teilgebieten nach wie vor.

Leider muss seit einigen Jahren festgestellt werden, dass der Gras- und Streueertrag von ökologischen Ausgleichsflächen im Bereich von Kanalböschungen im Eigentum der Linthebene-Melioration durch eine steigende Anzahl Pächter nicht ordnungsgemäss abgeführt, sondern im Gewässer entsorgt wird. Mittels Öffentlichkeitsarbeit und diverser Ermahnungen wurden die Pächter darauf hingewiesen, dass diese unerwünschte Entsorgung nicht nur den vertraglichen Regelungen mit der Verpächterin widerspricht, sondern spätestens im Zürichsee zu unerwünschten Effekten und vermeidbaren Kosten führt.

Das Thema der Neophyten führte auch im Berichtsjahr 2021 wieder zu grossem Aufwand, sowohl bei der technischen Leitung als auch bei der Werkgruppe. Während die Goldrute auf den neuralgischen Flächen stabil bleibt, hat sich das Einjährige Berufskraut weiter ausgebreitet und musste während mehrerer Aktionen in mühsamer Handarbeit ausgerissen werden. Die Aufwendungen für die Bekämpfung der Neophyten werden von den beiden Vertragskantonen finanziell mitgetragen.

Neben der technischen Leitung ist auch die Administration im engeren Sinn mit immer umfangreicheren Arbeiten verbunden. Verfahren und Orientierungen im Rahmen des ordentlichen Unterhalts werden aufwendiger und beanspruchen viel Zeit. Es ist angezeigt, dass namentlich die Verfahren bei der ordentlichen Unterhaltspflicht möglichst schnell vereinfacht werden, um die vorhandenen Mittel zu schonen. Auch die Interventionen im Rahmen des Schutzes der eigenen Werkanlagen werden immer zahlreicher und erfordern entsprechende Ressourcen.

Die ordnungsgemässe Nachführung (Handänderungen, Neuschatzungen, Grenzänderungen, Errichtung von Baurechten, Stockwerkeigentum und dergleichen) bei den mittlerweile über 6500 Liegenschaften im Perimeter führte auch im Jahr 2021 wiederum zu einer vollen Auslastung des Sekretariats.



Rufener Zopf, Schänis.

Goldgelb und einheimisch,
die Kornelkirsche.

BETRIEBS- UND VERWALTUNGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung

Bei Aufwendungen von total 3 351 514.41 Franken und Erträgen von total 3 633 868.00 Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von 282 353.59 Franken. Das im Vergleich zum Voranschlag bessere Ergebnis basiert sowohl auf höheren Erträgen als auch auf verminderten Aufwänden.

Bilanz

Aktiven und Passiven haben sich im Berichtsjahr 2021 leicht auf 9 184 415.46 Franken verringert. Das Eigenkapital beträgt 6 726 177.12 Franken und liegt somit rund 3,6 Prozent über dem Vorjahr.

Bericht der Kontrollstelle

Die Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen hat die ihr gemäss Gesetz obliegende Prüfung der Jahresrechnung anhand der vollständigen Buchhaltungsunterlagen vorgenommen. Die Prüfung ist so geplant und durchgeführt worden, dass hinreichende Sicherheit zu gewinnen war, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Dabei werden die Risiken wesentlicher falscher Angaben beurteilt und die internen Kontrollen berücksichtigt. Bei der Revision ist die Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag auf die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Weisungen entsprechen.

Die Bilanz, die Erfolgsrechnung, der Anhang zur Jahresrechnung sowie der Kontrollstellenbericht sind diesem Bericht beigefügt.

ORDENTLICHER UNTERHALT DER WERKANLAGEN

Unterhaltspflicht

Die Unterhaltspflicht im rund 4272 Hektaren grossen Beizugsgebiet umfasst folgende Werkanlagen:

126,7 Kilometer
141,3 Kilometer
72
2300 Hektaren
7
Pumpstationen

Windschutz- und Heckenanlagen (flächige, linienförmige, Einzelobjekte)

Im Berichtsjahr wurden von der Werkgruppe der Linthebene-Melioration total rund 12300 Arbeitsstunden an den Werkanlagen geleistet. Davon entfallen mehr als 8100 Stunden auf den Unterhalt und die Pflege der Kanäle (Behebung von Kleinstschäden, Entschlammung, Entfernen von Einwachsungen und Böschungswülsten, Mähen der Böschungen, Pflege von Ufergehölzen und Windschutzanlagen). Nicht eingerechnet in den geleisteten Arbeitsstunden sind jene Aufträge, die an verschiedene Unternehmungen vergeben worden sind. Fremdvergaben und Kosten Dritter im ordentlichen Unterhalt ergeben einen Umsatz von rund 950 000 Franken, wobei der Unterhalt der Strassen, der Pumpwerke und der Drainagen den Hauptanteil ausmacht. Im erweiterten Unterhalt der Werkanlagen wurden insgesamt rund 780 000 Franken investiert und die entsprechenden Arbeiten im Rahmen der geltenden Submissionsgrundlagen an externe Unternehmen vergeben.



Rietwiesgraben, Reichenburg. Bei der Böschungsmahd fällt viel Handarbeit an.





Pumpstationen

Die Betriebsstundenzahl der Pumpwerke widerspiegelt mit guter Genauigkeit die Witterung des entsprechenden Zeitraums. Nachdem im sehr trockenen Jahr 2018 wenig mehr als 7000 Stunden zu verzeichnen waren, waren die 21 Aggregate im Berichtsjahr während mehr als 13 200 Stunden in Betrieb, was klar über dem Bereich des langjährigen Mittels liegt. Während dieser Betriebsstunden förderten die Pumpen insgesamt rund 23,8 Millionen Kubikmeter Wasser aus der Ebene.

Interessant ist die Verteilung der Betriebsstunden über das Jahr. Klar dominant sind wiederum die Spitzen in den Sommermonaten. Als sehr speziell hingegen muss registriert werden, dass die Pumpen von Januar bis Juni 2021 fast die gleiche Zahl an Betriebsstunden aufweisen wie der Monat Juli allein. Der Juli war überdurchschnittlich nass; zusätzlich mussten zwei Perioden mit unwetterähnlichen Starkregenereignissen verzeichnet werden, die dann nachhaltig hohe Laufzeiten der Pumpen bewirkten.

Die installierten Pumpen versehen ihren Dienst trotz ihres hohen Alters nach wie vor zuverlässig und ohne nennenswerte Pannen oder Havarien. Das hängt neben der ursprünglich hohen Qualität der mechanischen und elektromechanischen Bestandteile auch mit dem laufenden Unterhalt der Pumpen zusammen, wobei gewisse Arbeiten im wöchentlichen Turnus erledigt werden.

Die Automatisierung der Pumpwerke wurde vor rund fünfzehn Jahren angegangen und dann schrittweise ausgeführt, womit heute gewisse Komponenten ihr Lebensalter erreicht oder überschritten haben. Die Planung für den Ersatz wurde bereits im Jahr 2020 abgeschlossen, sodass man nach den Sommerferien 2021 zur Realisierung schreiten konnte. In einer rund zweiwöchigen konzertierten Aktion wurden sämtliche Pumpwerke unter Betrieb auf die neue Elektronik umgebaut und wo möglich an den Bestand angepasst. Dank dem hervorragenden Zusammenspiel aller am Umbau beteiligten Fachkräfte und den günstigen Witterungsbedingungen verliefen die Arbeiten ohne nennenswerte Probleme.

Im Herbst konnte das Zulaufbecken zum Pumpwerk Tuggen vollständig entleert und die teilweise schadhafte Auskleidung der Böschungswände erneuert werden. Da die Qualität des Betons nicht einen Totalersatz erforderte, konnten die Arbeiten finanziell im Rahmen des ordentlichen Unterhalts bewältigt werden. Für die Wasserhaltung während der Arbeiten wurde eine leistungsfähige Dieselpumpe eingesetzt, damit die Arbeiten möglichst im Trockenen ausgeführt werden konnten. Leider konnten die Arbeiten nicht ausschliesslich mit Wetterglück ausgeführt werden, was schliesslich zu zeitlichen Verzögerungen führte.

Kanalsysteme

Nachdem das Werk von aussergewöhnlichen Hochwasser-Ereignissen während einiger Jahre verschont geblieben war, führten vom 13. bis 16. Juli 2021 sämtliche Kanäle des Werks ein erstes Mal Hochwasser. Wie üblich traten der Aubach und der Maseltrangerbach über die Ufer; das gleiche tat der Dürrbach oberhalb der Autobahn unüblicherweise. Nur wenige Dezimeter bis zu einem Übertreten der Wassermassen mussten beim Steinenbach in Uznach gemessen werden. Sehr heftig wurde das Werk von unwetterartigen Starknie-

1 Pumpwerk Tuggen.
Freilegen der schadhaften
Stellen am Zulaufbecken.

2 Pumpwerk Tuggen, Zulaufbauwerk. Die Schäden am Stampfbeton müssen behoben werden.





1 Nüguet, Buttikon.

Nach dem massiven Hagelschlag stehen nur noch die Stängel der Kulturen.

2 Alt Linthbettgraben, Reichenburg. Gewaltige Energie des Hagelschlages bewirkt entlaubte Krone und bringt die Weide zu Fall. derschlägen am 25. und 26. Juli 2021 erfasst. Am 25. Juli entlud sich von der Innerschweiz (Napfgebiet) und der Untermarch herkommend ein heftiger Hagelschlag, der innert Minuten zu vollständig entlaubten Bäumen und Hecken führte, mehrere kapitale Bäume fällte und namentlich auch diverse Kanäle verstopfte. Auch die Schäden am neuen Werkhof beziffern sich auf einen hohen fünfstelligen Betrag; hauptbetroffen sind Fassade und Dach.

Anderntags ging über der March erneut ein gewaltiges Gewitter mit Starkniederschlag nieder, welches innert Kürze zu riesigen Wassermassen aus den Wald- und Alpgebieten führte. Die Bäche führten Unmengen von Totholz mit sich, wodurch mehrere Brücken des Werks verklausten, was auch seitlich der Kanäle zu flächenmässig sehr grossen Übersarungen führte. Sehr stark betroffen war das sogenannte Rietli zwischen Reichenburg und Buttikon, das in Zukunft zu einer Bauzone werden soll. An die Kapazitätsgrenze kam überdies der Tuggenerkanal innerhalb des Siedlungsgebietes; einzelne wenige Ausuferungen konnten dokumentiert werden.

Bemerkenswert namentlich für das Grossereignis von Ende Juli in der March ist, dass gewisse Kanäle durch mitgeführte Feststoffe innert Stunden bis zu einer Mächtigkeit von 40 Zentimeter verschlammt worden sind. Damit sind teilweise auch Einläufe von Drainagen in Mitleidenschaft gezogen worden, die nach dem Abklingen der Hochwasser und dem



Brücke Ost-West-Strasse, Tuggen.

Massive Verklausung
mit Totholz im Wildbach.



Alte Linth, Tuggen.

Böschungsauflandungen

werden periodisch und etappenweise maschinell abgetragen.

Ausbaggern des Schlammes schliesslich mit Hochdruckspülungen wieder funktionsfähig gemacht werden mussten. Ein weiteres Mal ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass der Unterhalt im Oberlauf der Kanäle nicht vernachlässigt werden darf. Sowohl die mehreren hundert Kubikmeter Totholz als auch die riesigen Mengen an Geschiebefracht sollten nicht bis in das Kanalnetz der Linthebene-Melioration gelangen, da hier weit höhere Kosten entstehen als bei einem Eingriff an der Quelle. Allein an den beiden Hochwassertagen wurden in den Geschiebesammlern des Rufi- und Schwärzibachs in Buttikon rund 800 Kubikmeter Kiesmaterial angeschwemmt und notfallmässig ausgebaggert, um grössere Schäden zu verhindern.

Der ordentliche Unterhalt der Kanalsysteme erfolgte plangemäss und gemäss der bewährten Vorgehensweise. Im Spätsommer und Herbst wurden wiederum mehrere Kilometer der Böschungen gemäht und das Schilf- und Streuematerial zur Kompostierung abtransportiert. Dies ist überall dort der Fall, wo die Kanalböschungen durch die Landwirtschaft nicht mehr genutzt werden, weil sie nicht mehr an die landwirtschaftliche Nutzfläche angerechnet werden können.

Kleinere Kanäle werden von Hand von den Einwachsungen und dem Schlamm befreit. Die manuelle Arbeit stellt in vielen Fällen die einzige Methode dar, damit die Kanäle nicht innert kürzester Zeit einwachsen und ihre Funktion als Vorfluter oder zur Aufnahme von Drainagewasser einbüssen.



Forrengraben, Schänis.

Artesischer Brunnen führt zu grossen zusätzlichen Abflüssen im kleinen Kanal.



Drainagen Gastermatt, Schänis. Grössere Reparaturarbeit an einer Saugerleitung aus Tonröhren.

Bei grösseren Kanälen mit permanent hohem Wasserstand ist es auch aus Effizienzgründen angezeigt, den ordentlichen Unterhalt – namentlich das Entfernen von Böschungswulsten und das Entschlammen der Sohle – maschinell auszuführen. Von dieser Massnahme waren im Betriebsjahr verteilt über den gesamten Perimeter mehrere Kanalabschnitte betroffen. Um den Eingriff möglichst naturverträglich zu gestalten, werden die Unterhaltsarbeiten in Absprache mit den kantonalen Stellen seit Jahren in Etappen unterteilt. Vorgängig maschineller Eingriffe erfolgt zudem in Absprache mit den Fischereiaufsehern das Abfischen der Kanalabschnitte.

Kopfzerbrechen und Freude bereitet dem Werk ein Natur-Schauspiel am Forrengraben in Schänis. Seit Monaten sprudelt eine ansehnliche Menge Wasser aus der Sohle des Kanals als sogenannter artesischer Brunnen. Grundwasser, das andernorts auf höherem Niveau in den Untergrund sickert, erzeugt einen Druck, der dazu ausreicht, das Wasser andernorts bis an die Oberfläche wieder aufsteigen zu lassen. Gegenmassnahmen können keine empfohlen oder ergriffen werden, weil zum Beispiel eine Abdichtung der «Quelle» kontraproduktiv sein könnte. Durch den Aufstoss am Rande der Kanalsohle sind die zu erwartenden Schäden minim. Durch abgeschwemmtes Material entsteht Mehraufwand beim Unterhalt. Die durch den artesischen Brunnen erzeugte Senkung in der nahen Strasse wird regelmässig überwacht, sodass notfalls entsprechende bauliche Massnahmen ergriffen werden können.

Drainagen

Beim ordentlichen Unterhalt der Drainage- und Sammelleitungen konnten die vorgesehenen Arbeiten nicht vollständig ausgeführt werden. Der relativ lang anhaltende Winter, Starkregen mit Hochwasser und anhaltend nasser Boden haben das Arbeitsprogramm mehrfach unterbrochen und auch in Verzug gebracht. Aufgrund der nach wie vor zahlreichen Spülbegehren wurden im Sommer 2021 wiederum auch ausserhalb der Vegetationsruhe Spülarbeiten ausgeführt. Dank der Mithilfe aller Beteiligten konnten wiederum viele Pendenzen abgearbeitet werden. Trotz der zeitlichen Ausdehnung der Arbeiten blieben mehrere Spülbegehren pendent und sind in den kommenden Spülperioden aufzuarbeiten.

Das Schwergewicht der Unterhaltsarbeiten lag im Berichtsjahr in den Gemeinden Schübelbach und Benken sowie im vierten Quartal in den Gebieten Gasterwiese, Gasterholz, Dörfler Gastermatt und Chli Gastermatt in der Gemeinde Schänis. Mehrere Einsätze erfolgten zudem in den von den Hochwasserereignissen betroffenen Flächen.

Der ständige Unterhalt an den Drainageleitungen zeigt, dass ein grosser Teil der Drainagesysteme vor allem im Bereich von Flächen mit schonender Grünlandnutzung und ausserhalb von torfhaltigen Böden als weitgehend intakt und somit funktionsfähig beurteilt werden kann. Es lohnt sich also unter allen Umständen, den sehr grossen Investitionen im Boden (Wiederbeschaffungswert der Drainagen im gesamten Perimeter: rund 130 Millionen Franken) Aufmerksamkeit zu schenken und für den Erhalt auch in Zukunft mit unvermindertem finanziellem Einsatz besorgt zu sein.

Mit Besorgnis muss das Werk weiterhin von oberflächlichen Bodenverdichtungen Kenntnis nehmen. Diese entstehen unter anderem, wenn Böden nach einem Regenereignis zu früh befahren werden. Bei oberflächlichen Verdichtungen verlieren die Drainagen ihre Funktion, obwohl sie intakt wären und das überschüssige Bodenwasser schadlos abführen könnten. Diese Verdichtungen in den obersten rund 30 Zentimeter des Bodens können verschiedene Ursachen haben, wobei neben der Witterung sicher auch die Bodenbearbeitung ihren Beitrag leistet. Mit einiger Sorge muss die technische Leitung feststellen, dass innerhalb des drainierten Landes nach wie vor offene Ackerflächen von rund 150 Hektaren vorhanden sind. Offene Ackerflächen sind bezüglich Auswaschungen weniger stabil als Dauergrünland, weshalb vermehrt mit Einträgen von Feststoffen in die Drainagen und Abschwemmung von Nährstoffen gerechnet werden muss und somit die Unterhaltsintervalle von Drainagen und auch Kanälen verkürzt werden müssen.

Strassen

Nachdem die Kiesstrassen abgetrocknet waren, konnten die entstandenen Schlaglöcher im Frühjahr gefüllt und mehrere Kilometer verwachsene Strassenränder abgestossen werden.



Schwärzibachstrasse, Buttikon.
Lokaler Schaden durch
ehemaligen Wurzeleinwuchs
wird mit Belag saniert.

Diese Unterhaltsmassnahmen erfolgten durch die eigene Werkgruppe. Im Herbst wurde die Unterrietstrasse zwischen Reichenburg und Buttikon im Rahmen des Unterhalts mit einer neuen Verschleissschicht versehen. Diese Strasse wurde letztmals 2013 umfassend instand gestellt und im Jahr 2019 abgerandet. Die relativ kurze Wiederkehrperiode deutet darauf hin, dass diese Parallelstrasse zur Kantonsstrasse trotz des bestehenden Fahrverbots intensiver Belastung ausgesetzt ist.

Der ordentliche Unterhalt der Belagstrassen wurde im Frühling durch ein lokales Strassenbauunternehmen durchgeführt. An mehreren Stellen mussten Setzungen ausgeglichen, Risse vergossen und Fugen abgedichtet werden. Ein Schwerpunkt wurde dabei an der Linthstrasse in Schübelbach gesetzt, wo zwischen SBB-Überführung und ARA Obermarch insgesamt fünf schadhafte Stellen zu flicken waren. Im Sommer wurden zudem die Randabschlüsse der Überführung Friedgrabenstrasse über die Autobahn A15 saniert. Die stark verwachsenen Fugen zwischen den Randsteinen und entlang des Belags wurden durch eine spezialisierte Firma gefräst oder mit Hochwasserdruck gereinigt und anschliessend mit speziellem Mörtel vergossen.

Brücken

Der ordentliche Unterhalt der Brücken wurde durch die Werkgruppe sichergestellt. Zu den regelmässigen Arbeiten zählen insbesondere das Entfernen von Gehölzen im Bereich der Widerlager, die Reinigung der Fugen und das Freilegen von Wasserabflüssen. Auch im Berichtsjahr wurden wieder mehrere Brückengeländer durch Motorfahrzeuge und herabfallende Äste deformiert. Sämtliche Schäden konnten durch den Werkdienst behoben werden.

Windschutzanlagen und Gehölze

Die tiefen Temperaturen Anfang 2021 erlaubten es, grössere Bäume aus dem Gehölzstreifen am Kanal N zu fällen und abzutransportieren. Zum Schutz von Boden und Drainagerohren ist hierfür ein gefrorener Boden unerlässlich. Die Pflegemassnahme erfolgte in Absprache mit der Geschäftsstelle des Kaltbrunner Riets, da die Baumhecke am Rande des Schutzgebiets liegt.

Nebst diesem grösseren Holzschlag wurden im Januar 2021 verstreut über den gesamten Perimeter einzelne Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt. Bei den meisten entnommenen Bäumen handelt es sich um Eschen, die im Linthgebiet seit mehreren Jahren unter der Pilzkrankheit Eschentriebsterben leiden. Der Pilz, der ursprünglich aus Asien kommt, schädigt nicht nur die Triebe, sondern kann bei wiederholtem Befall zum Absterben der gesamten Pflanze führen. Da zahlreiche Gehölzanlagen der Linthebene-Melioration entlang von Strassen stehen, stellen stark geschwächte oder gar abgestorbene Bäume ein Sicherheitsrisiko für den Verkehr dar und müssen gefällt werden.



Schwärzibachkanal, Buttikon.

Durch den Hagelsturm vollständig geschälter Jungbaum, der nicht mehr gerettet werden kann und ersetzt werden muss.





Unterhalt Windschutzstreifen.
Holzerarbeiten sind
arbeitsintensiv und bedingen
auch immer den Einsatz von
schwerem Gerät.

Nebst den geplanten Nutzungen mussten während des heftigen Hagelsturms vom 25. Juli mehrere Windwürfe am Alt-Linthbettgraben hingenommen werden. Zahlreiche weitere Bäume zwischen Schübelbach und Reichenburg hielten zwar der Wucht des Windes stand, wurden jedoch durch die Wirkung der Hagelkörner stark in Mitleidenschaft gezogen. Entlaubte Kronen, beschädigte Rinde und gebrochene Zweige gaben noch bis in den Herbst hinein ein Bild der Zerstörung ab. Am Wildbachkanal und am Schwerzibachkanal müssen sämtliche jungen Bäume ersetzt werden, da sich die noch dünne Rinde durch aufprallende Hagelkörner grossflächig von den Stämmen abgelöst hat.

Als Ersatz für die Zwangsnutzungen wurden möglichst Pflanzungen direkt an Ort und Stelle vorgenommen. Ergänzend dazu erweiterte die Werkgruppe der Linthebene-Melioration bestehende Hecken und Alleen mit standortgerechten einheimischen Gehölzarten. Diese Massnahmen erfolgten im Einklang mit dem werkeigenen Gehölzkonzept, das seit Ende 2018 die Richtung für die Entwicklung der Gehölzanlagen vorgibt. Abweichend vom Konzept wurde auch am Steinenbach in Uznach eine grössere Pflanzaktion durchgeführt. Gemäss älterer Pendenz und als Auflage aus der Bewilligung für den Gewässerunterhalt wurde die zuvor reprofilierte linksufrige Böschung im Siedlungsbereich bestockt. Die geltenden Abstandsvorschriften, der Hochwasserschutz und die Bedürfnisse des Unterhalts engten den Spielraum für Gehölzpflanzungen indessen sehr stark ein. Als Kompromiss wurden mehrere Buschgruppen im oberen Böschungsbereich neu angelegt.

ERWEITERTER UNTERHALT UND AUSBAU DER WERKANLAGEN

Periodische Wiederinstandstellung PWI von Strassen

In beiden Vertragskantonen laufen mehrjährige Programme zur periodischen Wiederinstandstellung (PWI) von Meliorationsstrassen. Im Rahmen der Jahresetappe 2021 konnten zehn Strassenabschnitte mit einer Länge von insgesamt 6165 Metern behandelt werden. Davon entfallen rund 45 Prozent auf Kiesstrassen, deren obere Schichten von spezialisierten Unternehmern gefräst, zerkleinert und mit einer neuen bombierten Verschleissschicht aus geschlammtem Kies versehen wurden. Beim Rest handelte es sich um Belagstrassen, die entweder durch den Hocheinbau einer neuen Tragdeckschicht oder mittels einfacher Oberflächenbehandlung instand gestellt wurden.

Mit der Ramisbachstrasse in Schänis wurde erstmals ein Abschnitt des sogenannten Panzernetzes der Linthebene einer PWI unterzogen. Bei den Panzerstrassen handelt es sich um Meliorationsstrassen, die für militärische Übungen in den Jahren 1991 bis 2006 panzertauglich ausgebaut wurden. Mehrere dieser vier Meter breiten Strassen kommen in einen Zustand, wo ohne PWI ein zunehmender Substanzverlust und altersbedingte Schäden drohen. Gemäss dem bewilligten Programm sollen in den kommenden Jahren weitere Teilstrecken des Panzernetzes saniert werden.

Nebst der Ramisbachstrasse wurden im Kanton St. Gallen die Buechenstrasse, die Eichenwieskanalstrasse, die Gasterwiesstrasse und die Widisstrasse (alle Benken), die Rietstrasse, die Fischerstrasse (beide Schänis) und die Gretenstrasse (Kaltbrunn) instand gestellt.

Im Kanton Schwyz konnten lediglich die Schandelnstrasse und die Neulandstrasse in Reichenburg saniert werden. Gemäss Programm wären in Reichenburg ausserdem die Schäflibachstrasse und die angrenzende Giessenstrasse zur Ausführung angestanden. Da dieser Strassenzug in lagemässiger Abhängigkeit zu den drei sanierten Brücken über den Strubengraben steht, musste für die Strassensanierung erst der Abschluss der Brückenerneuerung abgewartet werden. Der Strassenbau konnte deshalb erst gegen Ende Herbst 2021 in Angriff genommen werden und pausiert nach ersten Vorarbeiten witterungsbedingt bis zum Frühling 2022.

Sanierung der Steinenbachstrasse, Kaltbrunn

Die Steinenbachstrasse (Naturstrasse) zweigt über einen steilen, asphaltierten Einlenker von der Kantonsstrasse/Gasterstrasse ab und folgt danach dem Fuss des rechten Steinenbachdamms. In den letzten 20 Jahren wurden keine Wiederinstandstellungsmassnahmen vorgenommen, was sich auf die Qualität der Fahrbahn auswirkte. Im ungebundenen Kiessand haben sich markante Spurrillen ausgebildet, die das Strassenwasser und den Zu-

- 1 Neulandstrasse, Reichenburg.

 Belagseinbau mit

 Behinderungen durch Verkehr
 im abgesperrten Bereich.
- 2 Neulandstrasse, Reichenburg. Einbau der Bankette längs der Strassen zum Schutz des Belagsrandes.





Grenzhofstrasse, Schänis.

Stabilisierung des Strassenunterbaus im Kaltmischverfahren. Der vorgängig gestreute Zement wird mit der Belagsfräse gleichmässig eingearbeitet.



fluss aus der Dammböschung bis zum tiefsten Punkt im Längenprofil ableiteten. Dort bildeten sich bei nasser Witterung jeweils ausgedehnte Pfützen. Da sich die Strasse im Laufe der Zeit stellenweise auch über den Rand der Parzelle hinaus verschoben hatte, entschied sich die Linthebene-Melioration für eine umfassende Erneuerung.

Nach der Versicherung der Grenzpunkte durch den Geometer korrigierte der beauftragte Unternehmer die horizontale Lage mit geeignetem Koffermaterial. Die Strasse wurde vom Böschungsfuss des Kanaldamms abgerückt, wodurch ein seitlicher Versickerungsgraben entstand. Neu lässt sich die Oberflächenentwässerung grösstenteils mittels bombierter Fahrbahn sicherstellen. Auf der entsprechend vorbereiteten Tragschicht wurde eine kalkwassergebundene Deckschicht eingebaut. Der asphaltierte Einlenker in die Gasterstrasse musste indessen aufgrund eines bevorstehenden Leitungsbaus um ein Jahr zurückgestellt werden.

Sanierung der Zufahrt zum Grenzhof, Schänis

Die Hofparzelle des Grenzhofs ist über eine asphaltierte Stichstrasse mit der Sumpfstrasse verbunden. Die Zufahrtsstrasse liegt am Rand einer Wiesenparzelle der Ortsgemeinde Schänis und dient den verschiedenen Pächtern als Erschliessung ihrer Bewirtschaftungsflächen. Trotz laufendem betrieblichem Unterhalt hatte sich der Strassenzustand zunehmend verschlechtert, sodass sich eine umfassende Sanierung aufdrängte. Aus heute nicht mehr nachvollziehbaren Gründen wurde diese Erschliessung seinerzeit nicht der Melioration zugeschlagen, obwohl sie nebst dem Grenzhof auch weiteren Betrieben Zugang zu landwirtschaftlichem Land gewährt. Die Verwaltungskommission hat deshalb entschieden, die Strasse ins Werkverzeichnis aufzunehmen und sanieren zu lassen.

Aufgrund des geringmächtigen Koffers und der tiefen Tragfähigkeit des Untergrunds wurde die Strasse im Kaltmischverfahren saniert. Dabei wurde der bestehende Belag gefräst und mit dem bestehenden Koffermaterial sowie zugegebenem Zement rund 30 Zentimeter tief gemischt. Auf dieser stabilisierten Unterlage wurde ein neuer Tragdeckbelag über einer spannungsabbauenden Zwischenschicht eingebracht. Dank dem Recycling der Strassenbestandteile musste kein Material abgeführt werden, dafür war eine leichte Erhöhung der Fahrbahnoberfläche unumgänglich. Der Absatz zum angrenzenden Wiesland wird mittels Kiesbankett und Humusanpassungen ausgeglichen.

Ersatz von Brückenplatten am Strubengraben, Reichenburg

Der Strubengraben in Reichenburg wird zwischen der SBB-Linie und der Autobahn A3 von mehreren Flurwegen gekreuzt. Die Brückenplatten gehen im rechten Winkel von der bachbegleitenden Schäflibachstrasse ab und erschliessen grossflächiges Wiesland. Da die landwirtschaftlichen Fahrzeuge seit dem Brückenbau Ende der 1950er-Jahre breiter und länger wurden, reichten die verfügbaren Platzverhältnisse im Einlenkbereich nicht mehr aus. Trak-

toren mit Anhänger mussten häufig bis tief in die Wiese ausholen. Von grösser werdenden Fahrzeugkombinationen zeugten auch die Geländer, die wiederholt beschädigt oder gar abgeschert wurden. Um die Situation zu verbessern, liess die Linthebene-Melioration im Herbst 2021 drei der Bauwerke mit verbreiterten Brückenplatten ausstatten. Die Platten wurden neben dem jeweiligen Standort vorfabriziert und nach Rückbau der bestehenden Brückenplatten auf die Widerlager versetzt. Letztere wurden vorgängig leicht aufbetoniert, was sich positiv auf die Hochwassersicherheit auswirkt. Da die unterste der Brücken deutlich stärker frequentiert wird als die beiden oberen, wurde zusätzlich zur Brückenanpassung eine Fahrbahnverbreiterung im Einlenkbereich ausgeführt. Diese dient auch als Ausweichstelle für die knapp drei Meter breite Schäflibachstrasse.

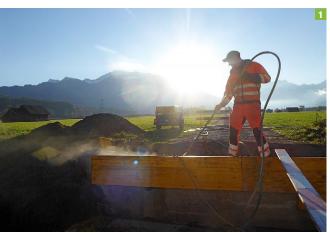
Periodische Wiederinstandstellung PWI von Entwässerungsanlagen

Die zweite Etappe der Zustandserhebung in den Gebieten Schmerikon, Uznach und Teilen von Benken konnte im ersten Halbjahr ausgewertet werden. Es zeigt sich auch hier, dass doch ein grosser Teil der Sammel- und Hauptleitungen einen recht guten Zustand aufweist. Bei fast der Hälfte der untersuchten Leitungen im Umfang von rund 15,5 Kilometern müssen auch mittelfristig keine oder nur marginale Massnahmen ergriffen werden. Bei rund einem Drittel der Leitungen muss mittelfristig mit baulichen Instandstellungsarbeiten gerechnet werden. Einige Kilometer Leitungen müssen im Rahmen von eigenständigen Erneuerungsprojekten saniert werden, um die Funktionsfähigkeit der Drainagenetze auf lange Sicht aufrechterhalten zu können. Ein erstes entsprechendes Projekt ist in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt St. Gallen im Folgejahr einzuleiten, zumal die Verwaltungskommission entsprechende Beschlüsse bereits gefasst hat.

Die Sammel- und die Hauptleitungen der dritten Etappe (Raum Benken) wurden ab November gespült und anschliessend mit Kanalfernsehen erkundet. Der Zustand wird nun aufgrund der Kanal-TV-Aufnahmen analog der Etappen 1 und 2 beurteilt und mittels einer Bewertungsmatrix kategorisiert. Die Untersuchungen und Auswertungen für die rund 21,5 Kilometer Leitungen sollen spätestens bis Mitte 2022 vorliegen.

1+2 Strubengraben, Reichenburg.
Vorbereitung und Erhöhung der bestehenden Widerlager für die neue Brücke.

3+4 Strubengraben, Reichenburg. Versetz- und Einpassarbeiten der in der Nähe vorgängig betonierten Brücke.









SCHLUSSWORT

Die Verwaltungskommission und die Geschäftsleitung möchten es nicht unterlassen, sämtlichen Mitarbeitenden der Linthebene-Melioration für den täglichen und grossen Einsatz zugunsten des Werks zu danken. Die bei jeder Witterung und während des ganzen Jahres geleisteten Arbeitsstunden ermöglichen, die sehr umfangreichen und weitläufigen Werkanlagen in ihrer Funktion zu erhalten und stufenweise zu verbessern. Ein ganz spezieller und grosser Dank geht an all jene Mitarbeiter, die während der Betriebsferien aufgeboten werden konnten und während Tagen einsatzbereit waren, um die grossen Herausforderungen bei der Räumung der Kanäle und dem Abtransport von Geschiebe und Schwemmholz im Nachgang zu den beiden Hochwassertagen vom 25./26. Juli zu bewältigen.

Dank gebührt auch den über 4200 Perimeterpflichtigen für die mehrheitlich pünktliche Begleichung der Grundeigentümer-Beiträge. Diese bilden zusammen mit den Beiträgen der Gemeinden nach wie vor die hauptsächliche Einnahmequelle zur Finanzierung der umfangreichen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten.

Abschliessend bedanken sich Verwaltungskommission und Geschäftsleitung bei den Behörden und Ämtern des Bundes, der Kantone Schwyz und St. Gallen, des Bezirks March sowie den am Werk beteiligten Gemeindebehörden und Korporationen für die gute Zusammenarbeit.

Reichenburg, im März 2022

Präsident Verwaltungskommission Urs Reichmuth, dipl. Kulturingenieur ETH

Geschäftsführer Stephan Hauser, dipl. Kulturingenieur ETH/SIA

Geschäftsführer-Stellvertreter Beda Romer, dipl. Forstingenieur ETH



31. Dezember 2021	0/0	31. Dezember 2020	+/- %

AKTIVEN

Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
1000 Kasse	1 391.05	0,00	206.40	674,00
1010 PC Konto 1	469 559.65	5,10	767 466.67	61,20
1015 PC Konto 2	6 651.10	0,10	928.06	716,70
1020 Kontokorrent St. Galler Kantonalbank	392 061.32	4,30	900 418.79	43,50
1030 KK Raiffeisenbank linker Zürichsee	3 736 922.70	40,70	3 895 486.55	95,90
Total Flüssige Mittel	4 606 585.82	50,20	5 564 506.47	82,80
Debitoren				
1050 Perimeter-Beiträge	4 332.30	0,00	3 875.60	111,80
1056 Diverse Debitoren	122.00	0,00	0.00	>1000
Total Debitoren	4 454.30	0,00	3 875.60	114,90
Transitorische Aktiven				
1090 Transitorische Aktiven	0.00	0,00	40 162.75	0,00
Total Transitorische Aktiven	0.00	0,00	40 162.75	0,00
Total Umlaufvermögen	4 611 040.12	50,20	5 608 544.82	82,20
Anlagevermögen				
Mobilien				
1101 Büromobiliar/Maschinen	31 135.25	0,30	1.00	>1000
1102 EDV-Hard- und -Software	1.00	0,00	1.00	100,00
1103 Maschinen	70 398.50	0,80	29 481.50	238,80
1104 Fahrzeuge	11 261.00	0,10	22 661.00	49,70
Total Mobilien	112 795.75	1,20	52 144.50	216,30
Immobilien				
1210 Grundeigentum	1.00	0,00	1.00	100,00
1211 Bauten und Anlagen	1.00	0,00	38 194.35	0,00
1212 Werkgebäude	4 460 574.59	48,60	4 697 406.85	95,00
1213 Rechenanlage PW Grynau	1.00	0,00	1.00	100,00
1214 Rechenanlage PW Tuggen	1.00	0,00	1.00	100,00
1215 Rechenanlage PW Uznach	1.00	0,00	1.00	100,00
Total Immobilien	4 460 579.59	48,60	4 735 605.20	94,20
Total Anlagevermögen	4 573 375.34	49,80	4 787 749.70	95,50
Total Aktiven	9 184 415.46	100,00	10 396 294.52	88,30



31. Dezember 2021 %		31. Dezember 2020	+/- %
---------------------	--	-------------------	-------

PASSIVEN

Total Passiven	9 184 415.46	100,00	10 396 294.52	88,30
Littagsuberschuss	202 333.33	3,10	302 337.33	73,60
Ertragsüberschuss	282 353.59	3,10	382 337.95	73,80
Total Eigenkapital	6 726 177.12	73,20	6 490 566.92	103,60
2216 Rücklagen Belagsflicke	5 440.00	0,10	5 440.00	100,00
2215 Rücklagen Maschinenbeschaffung	413 917.00	4,50	413 917.00	100,00
2214 Rücklagen Neubau Werkhof	2 562 092.25	27,90	2 697 533.25	95,00
2211 Fonds Laichsee	31 534.15	0,30	31 534.15	100,00
2200 Kapital (Ausgleichsreserve)	3 713 193.72	40,40	3 342 142.52	111,10
Eigenkapital				
	- 000 000100	11,10	. 300 000100	30,00
Total Fremdkapital langfristig	1 600 000.00	17,40	1 800 000.00	88,90
2150 Darlehen Raiffeisen	1 600 000.00	17,40	1 800 000.00	88,90
Fremdkapital langfristig				
Total Fremdkapital kurzfristig	575 884.75	6,30	1 723 389.65	33,40
2090 Transitorische Passiven	100 678.55	1,10	1 451 610.50	6,90
2030 Darlehen Raiffeisen	200 000.00	2,20	200 000.00	100,00
2000 Kreditoren	275 206.20	3,00	71 779.15	383,40
Fremdkapital kurzfristig				

ERFOLGSRECHNUNG in CHF

Erfolgsrechnung	%	Budget +/- %	Vorjahr +/- %
2021		2021	2020

ERTRAG

3 633 868.00	100,00	3 539 000.00	102,70	3 722 792.30	97,60
210 020.00	0,00	100 000.00	.27,00	200 407 100	31,30
					81,30
					0,30
					65,80
					554,80
0.00	0.00	45 000 00	0.00	0.00	0,00
28 249.05	0,80	17 000.00	166,20	61 631.55	45,80
					111,60
					37,90
			- 1	0.00	0,00
					, , , , ,
3 394 793.15	93.40	3 357 000.00		3 401 692.80	99,80
246.35	0,00				36,20
5 553.00		8 000.00		20 287.85	27,40
110 161.95		110 000.00		109 747.40	100,40
4 9 1 7.70	0,10	8 000.00	61,50	3 375.60	145,70
		30 000.00		26 071.65	39,80
1 599 999.00	44,00	1 600 000.00	100,00	1 599 999.00	100,00
1 663 550.65	45,80	1 600 000.00	104,00	1 641 531.45	101,30
	10 364.50 4 917.70 110 161.95 5 553.00 246.35 3 394 793.15 0.00 20 836.55 7 412.50 28 249.05 0.00 133 634.00 76 844.00 347.80 210 825.80	10 364.50	10 364.50 0,30 30 000.00 4 917.70 0,10 8 000.00 110 161.95 3,00 110 000.00 5 553.00 0,20 8 000.00 246.35 0,00 1 000.00 3 394 793.15 93,40 3 357 000.00 0.00 0,00 0.00 20 836.55 0,60 12 000.00 7 412.50 0,20 5 000.00 28 249.05 0,80 17 000.00 133 634.00 3,70 120 000.00 76 844.00 2,10 0.00 347.80 0,00 0.00 210 825.80 5,80 165 000.00	10 364.50 0,30 30 000.00 34,50 4 917.70 0,10 8 000.00 61,50 110 161.95 3,00 110 000.00 100,10 5 553.00 0,20 8 000.00 69,40 246.35 0,00 1 000.00 24,60 3 394 793.15 93,40 3 357 000.00 101,10 0.00 0,00 0.00 0,00 20 836.55 0,60 12 000.00 173,60 7 412.50 0,20 5 000.00 148,30 28 249.05 0,80 17 000.00 166,20 0.00 0,00 45 000.00 0,00 133 634.00 3,70 120 000.00 111,40 76 844.00 2,10 0.00 >1000 347.80 0,00 0.00 >1000 210 825.80 5,80 165 000.00 127,80	10 364.50 0,30 30 000.00 34,50 26 071.65 4 917.70 0,10 8 000.00 61,50 3 375.60 110 161.95 3,00 110 000.00 100,10 109 747.40 5 553.00 0,20 8 000.00 69,40 20 287.85 246.35 0,00 1 000.00 24,60 679.85 3 394 793.15 93,40 3 357 000.00 101,10 3 401 692.80 0.00 0,00 0.00 0,00 0.00 20 836.55 0,60 12 000.00 173,60 54 986.65 7 412.50 0,20 5 000.00 148,30 6 644.90 28 249.05 0,80 17 000.00 166,20 61 631.55 0.00 0,00 45 000.00 0,00 0.00 133 634.00 3,70 120 000.00 111,40 24 085.00 76 844.00 2,10 0.00 >1000 116 726.00 347.80 0,00 0.00 >1000 127,80 259 467.95

ERFOLGSRECHNUNG in CHF

Erfolgsrechnung	%	Budget +/- %	Vorjahr +/- %
2021		2021	2020

BETRIEBSAUFWAND

Verwaltungsaufwand						
Personalaufwand						
4000 Löhne und Gehälter	993 634.30	27,30	995 000.00	99,90	975 219.10	101,90
4050 Unfallversicherung	8 647.75	0,20	9 000.00	96,10	8 632.25	100,20
4051 Berufliche Vorsorge	114 379.65	3,10	99 000.00	115,50	107 250.90	106,60
4052 Krankentaggeldversicherung	12 396.10	0,30	13 000.00	95,40	12 658.75	97,90
4070 AHV/ALV/FAK	82 674.50	2,30	80 000.00	103,30	80 058.50	103,30
4090 Übrige Sozialbeiträge	6 161.00	0,20	6 500.00	94,80	8 040.00	76,60
Total Personalaufwand	1 217 893.30	33,50	1 202 500.00	101,30	1 191 859.50	102,20
Unterhalt Bürotrakt						
4200 Unterhalt/Reinigung	4 472.25	0,10	8 000.00	55,90	5 459.75	81,90
Total Unterhalt Bürotrakt	4 472.25	0,10	8 000.00	55,90	5 459.75	81,90
						<u> </u>
Übriger Verwaltungsaufwand						
4300 Kommissionen und Expertisen	22 478.15	0,60	35 000.00	64,20	11 057.30	203,30
4301 Aus- und Weiterbildung	2 195.95	0,10	5 000.00	43,90	4 820.75	45,60
4303 Abtretung Werkanlagen	440.00	0,00	5 000.00	8,80	0.00	>1000
4305 Archivplanung	0.00	0,00	2 000.00	0,00	2 911.10	0,00
4310 Büromaterial/Unterhalt Büromaschinen	5 636.14	0,20	5 000.00	112,70	3 929.50	143,40
4320 Drucksachen/Inserate	10 706.45	0,30	14 000.00	76,50	9 036.75	118,50
4330 EDV-Hard-/Software und Wartung	9 025.30	0,20	10 000.00	90,30	15 094.05	59,80
4340 Telefon/Fax/Porti	10 710.07	0,30	10 000.00	107,10	10 282.33	104,20
4350 Bank- und PC-Gebühren	3 654.89	0,10	10 000.00	36,50	24 158.75	15,10
4360 Inkasso- und Betreibungsgebühren	372.65	0,00	1 000.00	37,30	331.75	112,30
4361 Revision Jahresrechnung	4 000.00	0,10	4 000.00	100,00	4 000.00	100,00
4370 Sachversicherungen	19 643.00	0,50	30 000.00	65,50	17 302.80	113,50
4380 Allgemeine Unkosten	5 306.93	0,10	8 000.00	66,30	4 049.85	131,00
4390 Debitoren-Verluste	62.13	0,00	1 000.00	6,20	3.10	>1000
Total Übriger Verwaltungsaufwand	94 231.66	2,60	140 000.00	67,30	106 978.03	88,10
Total Verwaltungsaufwand	1 316 597.21	36,20	1 350 500.00	97,50	1 304 297.28	100,90

ERFOLGSRECHNUNG in CHF

	Erfolgsrechnung 2021	%	Budget 2021	+/- %	Vorjahr 2020	+/- %
Übriger Betriebsaufwand						
Ordentlicher Unterhalt der Werkanlagen						
5000 Technische Leitung und Aufsicht	2 666.35	0,10	4 000.00	66,70	1 533.45	173,90
5010 Unterhalt Drainagen	294 809.35	8,10	300 000.00	98,30	291 771.75	101,00
5011 Unterhalt Sammelleitungen	104 840.65	2,90	100 000.00	104,80	63 613.45	164,80
5020 Unterhalt Kanäle/Brücken	245 486.40	6,80	300 000.00	81,80	205 560.30	119,40
5021 Gebühren Kanalunterhalt	8 758.00	0,20	4 000.00	218,90	2 599.50	336,90
5030 Unterhalt Pumpwerke	105 436.00	2,90	120 000.00	87,90	113 787.00	92,70
5040 Unterhalt Rechenanlagen	2 270.15	0,10	10 000.00	22,70	679.05	334,30
5050 Unterhalt Strassen	96 188.14	2,60	160 000.00	60,10	87 531.50	109,90
5060 Unterhalt Windschutzanlagen	50 982.90	1,40	40 000.00	127,50	7 759.85	657,00
5080 Werkhof	18 499.20	0,50	20 000.00	92,50	11 049.85	167,40
5090 Deponie- und Entsorgungskosten	26 531.10	0,70	30 000.00	88,40	26 104.90	101,60
Total Ordenti. Unterhalt der Werkanlagen	956 468.24	26,30	1 088 000.00	87,90	811 990.60	117,80
Total Ordenii Ontoniali doi Horikaniagon	000 100121			0.,00	311 333133	111,00
Erweiterter Unterhalt/Erneuerung						
5110 Sanierung Kanäle	26 063.40	0,70	50 000.00	52,10	46 547.45	56,00
5111 Sanierung Brücken	18 375.85	0,50	10 000.00	183,80	0.00	0,00
5112 Überprüfung Brücken	24 043.45	0,70	10 000.00	240,40	0.00	0,00
5114 Gewässerstudien	0.00	0,00	50 000.00	0,00	5 169.60	0,00
5121 Erneuerung Strassen nach IKV	91 019.15	2,50	120 000.00	75,80	0.00	>1000
5122 PWI Strassen	410 596.60	11,30	400 000.00	102,60	378 399.30	108,50
5123 PWI Entwässerungen	100 788.20	2,80	100 000.00	100,80	94 126.50	107,10
5140 Gewässerkonzept	732.35	0,00	3 000.00	24,40	915.45	80,00
5143 Betrieb GIS	18 773.50	0,50	20 000.00	93,90	17 583.90	106,80
5150 Erneuerung Elektroteil PW	87 114.45	2,40	80 000.00	108,90	4 846.50	>1000
5161 Erneuerung Pumpensümpfe	0.00	0,00	0.00	0,00	200 283.40	0,00
Total Erweit. Unterhalt / Erneuerung	777 506.95	21,40	843 000.00	92,20	747 872.10	104,00
Diverser Betriebsaufwand						
5200 Unterhalt Maschinen und Werkzeuge	71 224.11	2,00	40 000.00	178,10	36 710.92	10400
5210 Unterhalt Fahrzeuge	18 637.40	0,50	25 000.00	74,50		
5230 Nutzausfallkosten	4 606.70	0,10	5 000.00	92,10	3 423.00	134,60
5240 Fremde Perimeter	7 321.50	0,10	10 000.00	73,20	9 185.25	79,70
5250 Sonstiger Aufwand	3 509.85	0,10	20 000.00	17,50	14 443.50	24,30
5270 Miete Werkhof und Büro	8 280.10	0,10	20 000.00	41,40	99 488.75	8,30
Total Diverser Betriebsaufwand	113 579.66	3,10	120 000.00	94,60	180 009.92	63,10
				, , ,		,
Abschreibungen / Wertberichtigungen						
6800 Abschreibungen	314 253.35	8,60	250 000.00	125,70	103 071.20	304,90
6860 Rücklagen Maschinenbeschaffung	0.00	0,00	0.00	0,00	200 000.00	0,00
6870 Auflösung Rücklagen	-135 441.00	-3,70	0.00	0,00	-11 286.75	>1000
Total Abschreibungen / Wertberichtigungen	178 812.35	4,90	250 000.00	71,50	291 784.45	61,30
Finanzaufwand						
6900 Zinsaufwand	8 550.00	0,20	8 600.00	99,40	4 500.00	190,00
Total Finanzaufwand	8 550.00	0,20	8 600.00	99,40	4 500.00	190,00
Tatal Übeinen Beleichen für	0.004.047.00	E0.00	0.000.000.00	00.45	0.000 155 05	
Total Übriger Betriebsaufwand	2 034 917.20	56,00	2 309 600.00	88,10	2 036 157.07	99.90
Total Betriebsaufwand	3 351 514.41	92,20	3 660 100.00	91,60	3 340 454.35	100.30
Ertragsüberschuss	282 353.59	7 20	-121 100.00	- 233 20	382 337.95	73,80
Li dayouberociiuoo	202 333,33	1,00	- 121 100.00	-233,20	JUZ JJ1.JJ	13,00

LINTHEBENE-MELIORATION

Anhang der Jahresrechnung 2021 (in Schweizer Franken)

1. DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGV) vom 21. März 2017 erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden weder Einzelwertberichtigungen noch pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten in die Bestandesrechnung eingesetzt. Die Abschreibungen richten sich nach der Grösse der Ausgabe, der Wertbeständigkeit, der Investition, der Finanzkraft sowie den bestehenden und geplanten finanziellen Verpflichtungen der Linthebene-Melioration. Grundsätzlich werden die im FHGV vorgesehenen Sätze angewandt. Zusätzliche Abschreibungen können bei genügender Finanzkraft vorgenommen und entsprechend stille Reserven gebildet werden.

Umfang Anhang

Der Anhang beschränkt sich auf die für das Werk wesentlichen Aussagen, um eine aussagekräftige und transparente Rechnungslegung zu gewährleisten. Aufgrund der Finanzierungsund Anlagestruktur des Werks kann auf die Ausweisung einer Investitionsrechnung, einer Geldflussrechnung, den Eigenkapitalnachweis, den Beteiligungsspiegel und den Gewährleistungsspiegel verzichtet werden.

2. ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Anlagespiegel

- 0 - 1 - 0 -				
	Wert per	Investitionen	Wert-	Saldo per
	01.01.2021		berichtigung	31.12.2021
Mobilien	52 144.50	100 841.25	40 190.00	112 795.75
Grundeigentum	1.00	_	_	1.00
Bauten und Anlagen	38 194.35	_	38 193.35	1.00
Werkgebäude	4 697 406.85	_	236 832.26	4 460 574.59
Rechenanlage PW Grynau	1.00	_	_	1.00
Rechenanlage PW Tuggen	1.00	_	_	1.00
Rechenanlage PW Uznach	1.00	_	-	1.00

Ordentlicher Unterhalt

Unter den Positionen Ordentlicher Unterhalt der Werkanlagen, Maschinen und Fahrzeuge werden auch die direkt zuordbaren Betriebskosten dieser Positionen verbucht.



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2021

An den Aufsichtsrat der Linthebene-Melioration

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Linthebene-Melioration für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht den massgebenden Gesetzen und dem Reglement entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Guido Schweizer Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Ralf Zwick

Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 17. Februar 2022

Beilage

- Jahresrechnung 2021 bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang

ORGANISATION DER LINTHEBENE-MELIORATION

Amtsdauer 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2024

1. AUFSICHTSRAT (15 MITGLIEDER)

Kantone (5)

Wahl durch die Regi	erungen der Konkordatskantone	
Schwyz (2):	Bürgler Mario, Vorsteher Amt für Landwirtschaft	
	Am Bächli 6, 5632 Buttwil	
	Pfister-Krieg Emil, Landwirt	
	Rüschenhof, 8856 Tuggen	
St. Gallen (3):	Fäh-Zweifel Priska, Gemeinderätin	
	Neuhof 1,8717 Benken	
	Glaus-Hager Albert, Ortsgemeindepräsident	
	Breitenstrasse 9, 8717 Benken	
	Schwitter-Müller Paul, Landwirt	
	Rüti, 8718 Schänis	

Bezirk March (1)

Wahl durch den Bezirksrat	
	Baumann Paul, Bezirksammann
	Etzelstrasse 82, 8852 Altendorf

Gemeinden (9)

Wahl durch die Gemei	nderäte
Benken:	Romer-Jud Heidi, Gemeindepräsidentin, Vizepräsidentin
	Zentrumsplatz 2, Postfach 65, 8717 Benken SG
Kaltbrunn:	Brunner-Gmür Daniela, Gemeindepräsidentin,
	Dorfstrasse 5/7, 8722 Kaltbrunn
Reichenburg:	Oetiker Josef, alt Gemeindepräsident, Präsident
	Landhofstrasse 14, 8864 Reichenburg
Schänis:	Hämmerli Martin, Gemeinderat
	General-Hotze-Weg 1, 8718 Schänis
Schmerikon:	Brunschwiler Félix, Gemeindepräsident
	Hauptstrasse 16, 8716 Schmerikon
Schübelbach:	Bruhin-Jenny Josef, Gemeinderat
	Kantonsstrasse 35, 8862 Schübelbach
Tuggen:	Knobel René, Gemeindepräsident
	Quellenweg 1, 8856 Tuggen
Uznach:	Fedi Mario, lic. iur., Gemeindeschreiber
	Postfach 233, 8730 Uznach
Wangen:	Fässler Alois, Gemeinderat
	Allmeindstrasse 1, 8855 Wangen

2. VERWALTUNGSKOMMISSION (7 MITGLIEDER)

Wahl durch die Regie	rungen bzw. Gemeinden
Kt. Schwyz (2):	Reichmuth Urs, Technischer Leiter, Präsident
	Unterer Althof 2, 8854 Siebnen
	Ruoss Werner, Landwirt
	Zollrütistrasse 2, 8863 Buttikon
Kt. St. Gallen (3):	Del Fabbro Corina, Pro Natura
	Lehnstrasse 35, 9014 St. Gallen
	Giger-Raymann Pius, Landwirt
	Grenzhof, 8718 Schänis
	Jud David, dipl. Ing. ETH/SIA
	Teufener Strasse 3, 9000 St. Gallen
Vertreter der Schwyze	er Gemeinden (1)
	Schönbächler Andreas, Bezirk March
	Bahnhofplatz 3, 8853 Lachen
Vertreter der St. Galle	r Gemeinden (1)
	Küng Herbert, Gemeindepräsident, Vize-Präsident
	Urteilen 7, 8718 Schänis

3. REKURSKOMMISSION (3 MITGLIEDER, 2 ERSATZMITGLIEDER)

Wahl durch die Regieru	ungen	
Kt. Schwyz (1):	Bissig Marco, Rechtsanwalt, lic. iur., Präsident	
	Breitenstrasse 16, 8852 Altendorf	
	vakant (Ersatz)	
Kt. St. Gallen (2):	Widmer Adolf, Ing. agr. ETH,	
	Haldenstrasse 25, 8717 Benken SG	
	Stäuble Philippe, Ing. Agr. FH,	
	LZ St. Gallen, Falknisstrasse 3, 7320 Sargans	
	vakant (Ersatz)	

4. KONTROLLSTELLE

Bestimmung durch die Konkordatskantone abwechslungsweise für je vier Jahre	
Kt. Schwyz:	Kantonale Finanzkontrolle
	Bahnhofstrasse 15, 6431 Schwyz
	(Amtsdauer 2025 bis 2028)
Kt. St. Gallen:	Kantonale Finanzkontrolle
	Davidstrasse 35, 9001 St. Gallen
	(Amtsdauer 2021 bis 2024)

5. LEITUNG

dipl. Kulturingenieur ETH/SIA, eidg.pat.Ingenieurgeometer Geschäftsführer
dipl. Forstingenieur ETH, Bauingenieur Bsc FHO Geschäftsführer-Stellvertreter
Buchhaltung/Sekretariat
Projektleiter Tiefbau/GIS
Leiter Werkgruppe / Werkmeister
Werkmeister-Stellvertreter
Telefon 055 285 97 97 info@linthebene.ch
www.linthebene.ch Linthebene-Melioration Postfach 321, 8730 Uznach
Büro/Werkhof Neulandstrasse 40, 8864 Reichenburg

6.WERKGRUPPE

Eberhard Martin, Benken
Glaus Dominik, Benken
Holdener Josef, Benken
Kühne Hans, Benken
_andolt Kurt, Benken
Schnider Gabriel, Kaltbrunn
Steiner Urs, Kaltbrunn





Impressum

Herausgeberin: Linthebene-Melioration Postfach 321 8730 Uznach

Gestaltung:

Typowerkstatt GmbH, Glarus

Druck:

ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn

Abbildungen:

Stephan Hauser, Beda Romer, Sämi Trümpy

Auflage: 450 Ex.

Der Geschäftsbericht 2021 kann auch auf der Website der Linthebene-Melioration als PDF unter **www.linthebene.ch** heruntergeladen werden.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Genehmigung der Linthebene-Melioration